



DEUTSCHE  
KINEMATHEK  
MUSEUM  
FÜR FILM UND  
FERNSEHEN



Plakat: Pentagram Design, Berlin 2008

Ausstellung [WASSERWELTEN. Eine Fernsehausstellung für Kinder](#)  
**Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen**  
**29. Mai 2008 bis 11. Januar 2009**

Pressekonferenz und Eröffnung am 28. Mai 2008

Ausstellung [www.deutsche-kinemathek.de](http://www.deutsche-kinemathek.de)  
Veranstaltungen [www.deutsche-kinemathek.de](http://www.deutsche-kinemathek.de)  
Filmreihen [www.fdk-berlin.de](http://www.fdk-berlin.de) und  
[www.cinestar-imax.de](http://www.cinestar-imax.de)

Die Deutsche Kinemathek wird durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.



## Die Daten

Laufzeit	29. Mai 2008 bis 11. Januar 2009
Ausstellungsort	Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen im Filmhaus am Potsdamer Platz Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin S-/U-Bahn Potsdamer Platz, Bus M48, 347, 200 Varian-Fry-Straße Tel. 030/300 903-0, Fax 030/300 903-13
Kontakt	
Veranstaltungen Filmreihen im Arsenal und im IMAX 3D Sony Center	<a href="http://www.deutsche-kinemathek.de">www.deutsche-kinemathek.de</a> <a href="http://www.fdk-berlin.de">www.fdk-berlin.de</a> <a href="http://www.cinestar-imax.de">www.cinestar-imax.de</a>
Öffnungszeiten	Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 20 Uhr
Eintritt	4 € Erwachsene, ermäßigt 3 € 6 € Kleines Familienticket (1 Erwachsener mit Kindern) 12 € Großes Familienticket (2 Erwachsene mit Kindern) <b>3 € Schüler</b> und Schulklassen p. P. 6 € Erwachsene, ermäßigt 4,50 € (Sonderausstellung inklusive Ständige Ausstellungen)
*Aktion Eintritt	Während der Sommerferien zahlen Schüler nur 1 € statt 3 €.
*Wasserexpertenausweis	Freier Eintritt in das Kino-Sonderprogramm zur Ausstellung (Kino Arsenal, IMAX 3D Sony Center)
Die Ausstellung	300 qm, ca. 15 Objekte, 3 Hörstationen, 17 Videoinstallationen und Videoprojektionen, Experimentarium, Bordkino, Schiffsbibliothek
<b>Projektleitung und Kuratierung Dramaturgische Beratung Assistenz Rechte, Material- beschaffung, Exponate Medienprogramm Wissensparcours</b>	Gerlinde Waz  Peter Paul Kubitz Antje Materna  Jesko Jockenhövel Gerlinde Waz Regina Voss
<b>Multimedia „Virtuelles Wasser“ Tonstation „Delphine“ „Experimentarium“ Flascheninstallation Wissenschaftliche Beratung Museumspädagogische Beratung Lektorat Ausstellungstexte Website</b>	Jan Drehmel Dr. Frank Veit Jesko Jockenhövel Antje Materna  Dr. Karsten Brensing  Jurek Sehrt  Christa Schahbaz Bernd Eichhorn
<b>Gestaltung Ausstellungsbau Schiffsbauer Ausstellungsgrafik Grafik Werbung Theaterplastik Delphin</b>	Ingrid Jebram Camillo Kuschel Ausstellungsdesign und -bau Adriaan Klein, Gottfried Knodt, Andy Young, Heiko Kemnitz Felder KölnBerlin Pentagram Design, Berlin Bärbel Schütz



**Schnitt AV-Medien  
Medientechnik  
Medieneinrichtung  
Haustechnik  
EDV**

Anette Fleming (Schnittstudio Concept AV)  
Felix Engelkamp  
Stephan Werner  
Roberti Siefert, Frank Köppke  
Florian Regel

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

Katrin Kahlefeld, Christa Schahbaz  
Christina Zoppel, Heidi Berit Zapke

**Weitere Mitarbeit**

Studenten der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Fachgebiet Visuelle Kommunikation, Prof. Stefan Koppelkamm (Pavel Fayerabend, Doris Freigofas, Natalie Herlinghaus, Julia Marquardt, Heike Reuter, Felix Wolter)

**Partner**

Veolia Wasser, ARD, ZDF, RTL  
Fielmann AG, Dussmann Das KulturKaufhaus, Freunde der Deutschen Kinemathek e.V./Kino Arsenal und das IMAX 3D Sony Center

**Medienpartner**

Zitty Berlin, Radio Teddy, Berliner Kinderzeitung Kiek Mal

**Unterstützer**

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von

Der Kindersender Nick, Neptuno Films, Southern Star, Flamma Films, HR, RBB, BR, WDR, DRA – Deutsches Rundfunkarchiv, KI.KA der Kinderkanal, Nintendo, Disney, Atlas Film, Beyond, Telcast, Super RTL, Evian/Danone, Apollinaris, Tiefenrausch Tauchshop, WDGS (Whale and Dolphin Conservation Society)



## WASSERWELTEN. Eine Fernsehausstellung für Kinder

### Unser blauer Planet

Als die ersten Astronauten 1969 auf dem Mond landeten und aus dem Weltall hinunter auf die Erde blickten, waren sie von ihrer Schönheit überwältigt. Sie sahen eine leuchtend blaue Kugel – unseren Wasserplaneten. Im gesamten Sonnensystem ist er einzigartig. (Ausstellungstext)

Wasser ist mittlerweile zu einem der beherrschenden Themen des 21. Jahrhunderts geworden und unsere Sensibilität der Natur gegenüber wächst weiter. Die Medien, allen voran das Fernsehen, haben wesentlich hierzu beigetragen. Natur- und Tierdokumentationen gehören schon lange zu den beliebtesten Genres im Fernsehen oder Kino. Aber Wasser ist in der Menschheitsgeschichte immer mehr gewesen als bloßes – so notwendiges wie bedrohliches – Naturelement. Es war und ist zudem Inspirationsquelle für (Schauer-)Märchen und wundersame Gestalten.

Die Ausstellung WASSERWELTEN will – großteils anhand von Fernseh- und Filmbildern, die für Kinder bzw. kindgerecht produziert sind – diesem Mythos unseres wasserblauen Planeten nachgehen: der Bedeutung des Lebelements für uns Menschen, den Schönheiten und Eigenarten der Bewohner der Wasser- und Unterwasserwelten ebenso wie ihrer Gefährdung und ihrem unendlichen Potenzial für phantastische Geschichten. Die Ausstellung konzentriert sich dabei auf die Meereswelten und vor allem auf drei Tiere, die in fiktiven Filmen oder Zeichentrickserien ebenso wie in Naturdokumentationen zu unseren Sympathieträgern zählen: Pinguine, Delphine und Eisbären. Doch auch Wale, Haie und Riesenkraken oder animierte Kinderlieblinge wie der kleine Clownfisch Nemo, SpongeBob Schwammkopf und die Meeresprinzessinnen fehlen nicht.

Als Forschungsschiff inszeniert, bietet die Ausstellung den Kindern die Möglichkeit, selbst einigen Rätseln nachzuspüren: etwa, warum Delphine ihre fabelhafte Orientierung verlieren können oder wie viele Zähne ein Haifisch hat. TV-Wissenssendungen für Kinder – die sich zunehmend naturwissenschaftlichen Themen widmen – helfen den kleinen Forschern, die richtigen Antworten zu finden.

### Vor der Reise

Bevor die kleinen und großen Passagiere an Bord dieses Schiffes, der ICE BIRD, gehen, passieren sie u. a. noch eine Flascheninstallation und eine Multimedia-Station zum heiß diskutierten Thema VIRTUELLES WASSER. Doch was ist das überhaupt?

Stell Dir eine Badewanne voll Wasser vor. Denk Dir einen kleinen Swimming Pool daneben. In der Badewanne sind 126 Liter Wasser, in dem Pool 4.000 Liter. Das Wasser in der Badewanne entspricht dem Wasser, das Du durchschnittlich pro Tag verbrauchst durch Duschen, bei der Toilettenspülung und auch beim Trinken oder Kochen. Aber wofür stehen die 4.000 Liter? Gemeint ist das „virtuelle“ oder auch „versteckte“ Wasser, das Du beim Essen, beim Tragen von Jeans oder beim Fahrradfahren verbrauchst.

Wenn etwas hergestellt wird, wird immer Wasser gebraucht. Wenn eine Kartoffel gedeihen soll, benötigt sie Wasser. Und auch eine Kuh muss trinken. Beim „virtuellen Wasser“ ist aber nicht nur das Wasser gemeint, das die Kuh trinkt. Viel mehr Wasser wird nämlich benötigt, um das Futter für eine Kuh herzustellen, und natürlich spielt auch der Transport eine Rolle. Aus all dem setzt sich das „virtuelle Wasser“ zusammen. (Ausstellungstext)

Für die abenteuerliche Reise auf dem Forschungsschiff bekommt man noch weitere wichtige Informationen mit ins Gepäck. Zum Beispiel, dass unser Planet zu 70 Prozent aus Wasser besteht, wie wir Menschen auch. Dass die ersten, die das Leben im Wasser mit der Kamera erforschten, der französische Meeresbiologe und „Oscar“-Preisträger Jacques-Yves Cousteau (1910–1997) und der österreichische Tauchpionier Hans Hass (geb. 1919) waren.

Cousteau drehte 1936 seinen ersten Unterwasserfilm und entwickelte zu diesem Zweck ein wasserdichtes Gehäuse für seine Filmkamera. Hans Hass wurde 1947 mit seinem



Film MENSCHEN UNTER HAIEN und später mit seiner berühmten Fernsehserie ABENTEUER UNTER WASSER berühmt.

Und wusstest Du schon, dass wir vom Meer noch immer weniger wissen als vom Mond? Bis heute sind nur fünf Prozent des Meeresbodens überhaupt vermessen!

Wir wünschen Dir eine gute Reise! Und löst Du nicht alle Aufgaben beim ersten Mal, halte Dich an ein japanisches Sprichwort:

„Wasser fließt auch durch die Hände des Geschickten.“ (Ausstellungstext)

### Vom Südpol zum Nordpol. An Bord der ICE BIRD

Die ICE BIRD startet ihre Expedition in die Wasserwelten unseres Planeten am Südpol und bringt ihre Passagiere – immer dem Kurs der Küstenseeschwalbe folgend – bis zum Nordpol. Mit an Bord: jede Menge Pinguine, Delphine und Eisbären. Unterwegs kann man sich spielerisch und unterhaltsam über ihre Lebensräume im und auf dem Wasser informieren.

Die Videoinstallationen sind jeweils in einen (dokumentarischen) Wissens- und in einen (fiktiven) Geschichten-Monitor aufgeteilt. So können die Besucher selbst beurteilen, wie nah etwa das Leben des Zeichentrickhelden Pingu dem seiner wirklichen Verwandten in der Antarktis kommt. Ein Bordkino zeigt Unterwasseraufnahmen in brillanter 3D-Qualität, nicht ohne die Betrachter über die Möglichkeiten heutiger Kameratechniken und der digitalen Nachbearbeitung von Naturbildern zu informieren. Zusätzlich gibt es an Bord Ausschnitte aus bekannten „Wasserfilmen“ wie z. B. aus der Verfilmung von Jules Vernes 20.000 MEILEN UNTER DEM MEER.

Wer einzelne Filme in ganzer Länge sehen möchte, kann dies [in der benachbarten Programmgalerie](#) der Ständigen Ausstellung Fernsehen tun. Hier kann man aus Dokumentarfilmen der Unterwasserpioniere Cousteau und Hass oder aus Dokumentationen wie UNSER BLAUER PLANET u. a. Sendungen auswählen.

Aus dem Ausstellungsraum hinaus führt die Besucher auch die Überprüfung der [GRÖSSE DES BLAUWALS](#): Von einem markierten Punkt in der Mitte des Schiffes schreitet man die Länge eines Wals ab. Sein Schwanzende wird erst 34 Meter weiter, vor der Tür zur Ausstellung, gefunden. Dort kann man mit Hilfe eines Computers die gesamte Oberfläche des Wals „abtasten“ und so ein Gefühl für die gigantische Größe des Meeressäugers bekommen.

Zurück auf die ICE BIRD. Hier lädt eine eigene Schiffsbibliothek die Passagiere und vor allem die kleinen Forscher zum Schmökern in Fachliteratur ein. Dort können sie auch das eine oder andere Ergebnis aus dem „Experimentarium“ überprüfen, wo sie die Struktur von SCHNEEKRYSTALL UND PLANKTON verglichen haben. Oder sie lesen noch einmal nach, was Eisbären nun wirklich jagen und fressen oder welche Stimmkünstler Delphine sind (Hörstation DIE SPRACHE DER DELPHINE).

Das Forschungsschiff hat auch einen kleinen FLASCHENGARTEN mit an Bord. Er führt ganz einfach das Funktionieren des Wasserkreislaufs der Erde vor.

[Im Flaschengarten kannst Du sehen, wie der Wasserkreislauf auf unserem Planeten funktioniert. Die Pflanzen brauchen niemals gegossen zu werden, weil die Feuchtigkeit, die die Pflanzen abgeben, als Wasserdampf nach oben steigt. Dort wird der Dampf am Flaschenglas \(Kondensation durch Abkühlung\) wieder flüssig und tropft als feiner Regen zurück auf die Pflanze; der Kreislauf schließt sich.](#) (Ausstellungstext)

### In der Unterwasserwelt

Am Nordpol angekommen, steigen die Passagiere hinab in die Unterwasserwelt. Hier werden sie u. a. von SpongeBob Schwammkopf in Empfang genommen und können echte und nicht ganz so echte Schwämme miteinander vergleichen.

Außerdem kann man miterleben, wie Tierfilmer unter Wasser drehen – und sich von einem Unterwasserkonzert faszinieren lassen. An der Hörstation KONZERT IM MEER sind verschiedene Walstimmen zu hören, zum Beispiel Buckelwale oder Belugas (Weißwale).



Der weiße Beluga wird auch Kanarienvogel des Meeres genannt, weil er so viele verschiedene Töne erzeugen kann. Seine Rufe und Pfiffe sind teilweise über Wasser zu hören. Manche Weißwale zeigen ein eigenartiges Verhalten, wenn sie Junge bekommen. Dann tragen sie oft große Äste oder Fischernetze mit sich herum. Warum, weiß man nicht genau. Für Eisbären ist der fast fünf Meter lange Beluga übrigens ein großer Leckerbissen. (Ausstellungstext)

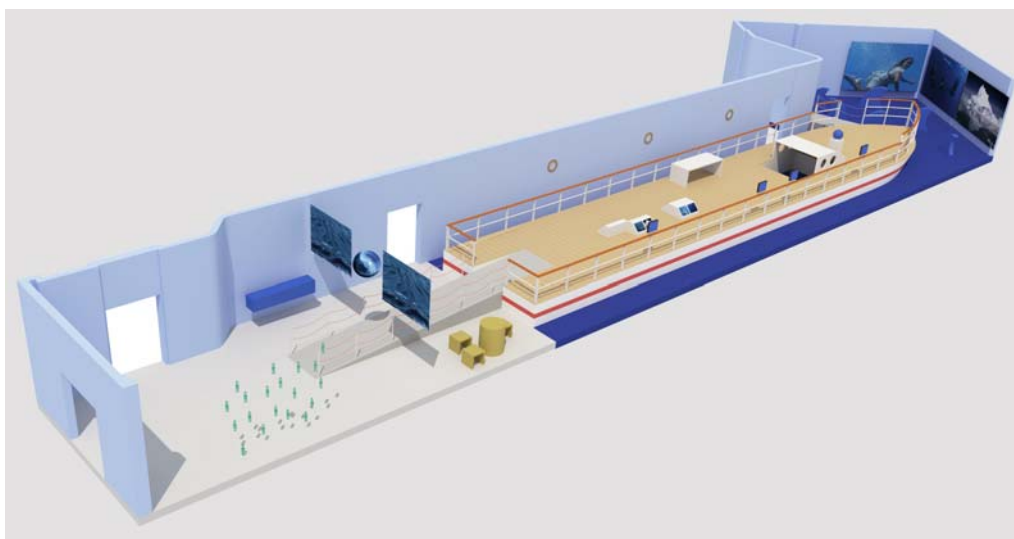
In diesem Ausstellungsteil findet sich auch die Grafik SCHWIMM-GESCHWINDIGKEITEN – mit erstaunlichen Vergleichen von über 20 Meeresbewohnern und uns Menschen. Während der schnellste Fisch, der Indopazifische Fächerfisch, bis zu 110 km/h schafft, bringt es der schnellste menschliche Schwimmer gerade mal auf 7 km/h.

### **Wasserexperten unter sich. Der Wissensparcours**

In der gesamten Ausstellung können die Kinder entlang eines markierten Parcours wichtige Dinge herausfinden. Ausgestattet mit Bordprotokoll und Messtabelle, sind die Kinder als Forscher unterwegs. Sie untersuchen unter anderem Schneekristalle und Plankton, ermitteln, wie viele Zähne der Haifisch hat oder was „Blubber“ ist. Ihre Ergebnisse präsentieren sie am Ende der Ausstellung. Waren sie erfolgreich, erhalten sie eine Auszeichnung als „Wasserexperte“, mit der sie die Kinderfilmreihe im Kino Arsenal zum Thema Wasser kostenlos besuchen dürfen. Die Auszeichnung erlaubt ihnen außerdem einen einmaligen Besuch im IMAX 3D Sony Center; dort können sie sich einen 3D-Film zum Thema Unterwasserwelt anschauen.

### **Die Inszenierung der Ausstellung**

Der gesamte ca. 300 qm große Raum wird von zwei Farben beherrscht: Blau und Weiß. Weiß steht für Schnee, Eis (also gefrorenes Wasser) und Wolken, und Blau für (flüssiges) Wasser und Himmel. Collagenartig und beispielhaft berichten die Gesamtinszenierung sowie die einzelnen Stationen und Multimedia-Installationen vom Wasser und seinen Bewohnern. Die Ausstellung ist zum größten Teil als Schiffsreise inszeniert. Man betritt die ICE BIRD Achtern am Heck (Südpol) und reist auf ihr quer durch die Weltmeere bis zum Nordpol (Bug/Vorderteil). Dort verlässt man das Schiff über eine Gangway, um die Unterwasserwelt eingehender zu erkunden.



Gestaltet wurde die Ausstellung von der Architektin und Szenographin Ingrid Jebram nach einer Idee von Studenten der Kunsthochschule Berlin-Weißensee unter der Leitung von Prof. Stefan Koppelkamm.



#### Titelliste der Serien und Filme

- 3D-MEGAHAIE, R: Thomas M. Hohenacker, Andrew Wight, Deutschland 1998
- 20.000 MEILEN UNTER DEM MEER, R: Richard Fleischer, USA 1954
- DIE FANTASTISCHE REISE MIT DEM GOLFSTROM – Der Absturz im Eismeer; R: Dieter Kaiser, Volker Arzt, WDR 2004
- DIE FANTASTISCHE REISE MIT DEM GOLFSTROM – Europa im Wärmebad; R: Dieter Kaiser, Volker Arzt, WDR 2004
- DER KLEINE EISBÄR, Folge: Die Eisscholle; R: Thilo Graf Rothkirch, Theo Kerp, WDR 1992
- DER WEISSE PLANET, R: Thierry Ragobert, Thierry Piantanida, Frankreich / Kanada 2006
- DIE MEERESPRINZESSINNEN, Folge: Verirrt; R: Craig Handley, Australien 2007
- DIE REISE DER PINGUINE, R: Luc Jacquet, Frankreich 2005
- DIE WELT IN DER WANNE, Folge: Das Salz der Tränen; R: Volker Arzt, ZDF 2002
- ENDLESS OCEAN, Konsolenspiel für Nintendo Wii; Akira Kurabayashi / Masaki Tawara, Nintendo / Arika 2007
- FINDET NEMO, R: Andrew Stanton, USA 2003
- FLIPPER, Folge: Ein sehr teurer Fisch; R: Jack Cowden, Ricoud Brownin, USA 1964
- FORTSETZUNG FOLGT... Die Nacht der Arribada. Marcelino und die Meeresschildkröten, rbb / KI.KA 2007
- FORTSETZUNG FOLGT... Luke und die Haie, MDR / KI.KA 2005
- GEHEIMNISSE DES MEERES – Unter dem Eis der Antarktis; R: Jacques Cousteau, WDR 1975
- H2O – PLÖTZLICH MEERJUNGFRAU, Folge: Im Netz; R: Colin Budds, Australien / Deutschland 2006
- IM GARTEN EINES KRAKEN – SESAMSTRASSE, Children's Television Workshop, USA 1969
- MARVI HÄMMER PRÄSENTIERT NATIONAL GEOGRAPHIC WORLD – Eisbären, Walrosse und Belugawale, ZDF 2006/7
- OCEAN GIRL – Das Riff in Gefahr, R: Mark DeFriest, Australien 1994
- NOMADEN DER LÜFTE, R: Jacques Perrin, Frankreich / Italien/ Deutschland / Spanien / Schweiz 2001
- PINGU, Folge: Pinga wird geboren; R: Otmar Gutmann, Schweiz / Großbritannien 1986
- SAMSON UND SALLY, R: Jannik Hastrup, Dänemark / Schweden 1984
- SCHAUPLATZ NATUR – Delphine hautnah; R: Hans-Jürgen Schütte, NDR 1997
- SCHAUPLATZ NATUR – Island. Tiere zwischen Fels und Meer; R: Frank Allmer, NDR 1996





SPONGEBOB, Folge: Der Seepferdeflüsterer, R: Stephen Hillenburg, USA 2002

TERRA MARE – Eisbären, Leben auf schmelzendem Eis; R: Bertrand Loyer, Frankreich 2007

UNSER BLAUER PLANET – Eismeer, R: Alastair Fothergill, BBC 2001

WERBESPOT EVIAN – Wasserkreislauf

WISSEN MACHT AH! – Was ist Plankton?, WDR 2007

WISSEN MACHT AH! – Wie viele Zähne hat ein Hai?, WDR 2002

#### [Audiomaterial](#)

Musikverlag Edition AMPLE: Walstimmen – Gesänge und Rufe aus der Tiefe  
Dr. Frank Veit: Identifikationspfeife Großer Tümmler  
WDCS: Lärm im Meer

#### [Leihgeber Medien](#)

Atlas Film + Medien AG, Duisburg  
BBC, London, Großbritannien  
Beyond International, Sydney, Australien  
Concorde Home Entertainment GmbH, München  
Danone Waters Deutschland GmbH, Mainz-Kastel  
Flamma Films, São Paulo, Brasilien  
Hessischer Rundfunk (HR), Frankfurt am Main  
HIT Entertainment Limited, London, Großbritannien  
KI.KA – Der Kinderkanal von ARD und ZDF, Erfurt  
Kinowelt International GmbH, München  
Mitteldeutscher Rundfunk (MDR), Leipzig  
Musikverlag Edition AMPLE, Germering  
Neptuno Films, Barcelona, Spanien  
Nick/MTV Networks, Köln/Berlin  
Nintendo of Europe GmbH, Grossostheim  
Norddeutscher Rundfunk (NDR), Hamburg  
Pandora Film Produktions GmbH, Köln  
Polyband Medien GmbH, München/Dornach  
Rothkirch Cartoon-Film, Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Berlin/Potsdam  
Southern Star International, Sydney, Australien  
Super RTL, Köln  
Telcast Media GmbH, München  
UFA Home Entertainment/Universum Film GmbH, München  
Dr. Frank Veit, Kleinmachnow  
Walt Disney Studios Motion Pictures GmbH, München  
Whale and Dolphin Conservation Society gGmbH (WDCS), München  
Westdeutscher Rundfunk (WDR), Köln  
ZDF, Mainz

#### [Leihgeber Exponate](#)

Apollinaris GmbH  
Deutsches Technikmuseum Berlin  
Freie Universität Berlin, Institut für Veterinär-Anatomie  
Institut für Ostseeforschung, Warnemünde  
Hanhart GmbH & Co KG, Gütenbach im Schwarzwald  
Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin





Staatliche Naturhistorische Sammlung Dresden, Museum für Tierkunde Dresden  
Tiefenrausch GmbH, Berlin  
Wasserschutzpolizei Berlin



#### Dank

Nora Bauer (Carl Hanser Verlag GmbH & Co KG) / Alexander Bohr (Apollinaris GmbH) / Dr. Karsten Brensing (Whale and Dolphin Conservation Society gGmbH) / Bernd Brettschneider (NDR) / Karin Briest-Forch (Freie Universität Berlin, Institut für Veterinär-Anatomie) / Antje Cierpol (Verlagsgruppe Random House GmbH) / Dr. Ch. Oliver Coleman (Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin) / Mike Cuvalo (Fielmann AG) / Anett Dietze (Piper Verlag GmbH) / Christa Donner (Deutsche Kinemathek) / Michael Drapa (Xenos Verlagsgesellschaft mbH) / Stephanie Dreyfürst (HR) / Susanne Dürr (Koehlers Verlagsgesellschaft mbH) / Wayne Dunsford (HIT Entertainment) / Klaus Ernemann (Walt Disney Studios Motion Pictures GmbH) / Birgit Essig (Panini Verlags GmbH) / Kathrin Franz (Campus Verlag GmbH) / Matthias Franzmann (KI.KA) / Bianka Gawlick (IMAX 3D Sony Center) / Kathrin Grün (White Star Verlag GmbH) / Nicole Hartmann (Arena Verlag GmbH) / Andrea Heinemann (National Geographic Magazine Deutschland) / Kristina Jaspers (Deutsche Kinemathek) / Johanna Just (Ravensburger AG) / Judith Kaiser (Verlag Friedrich Oetinger GmbH) / Gerhard Kemner (Deutsches Technikmuseum) / Nicole Koch (rbb) / Ulf Koehler (Kinowelt International GmbH) / Marco Koesling (polyband medien GmbH) / Nina Kradepohl (VOX) / Andreas Krauß (Aufbau Verlagsgruppe GmbH) / René Kremers (Tiefenrausch GmbH) / Sarah Kubetin (Delius Klasing Verlag GmbH) / Steffi Kunzia (WDR) / Anja Lechner (Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co KG) / Peter Mänz (Deutsche Kinemathek) / Michael Menges (Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG) / Stefanie Mogdanz (MTV Networks Germany GmbH) / André Nehrhaupt (Fleurus Verlag GmbH) / Dominik Nüse (Loewe Verlag GmbH) / Justus Oehler (Pentagram Design, Berlin) / Jean Pichard (Deutsche Kinemathek) / Eva Podlich (Danone GmbH) / Jessica Popp (Gondrom Verlag GmbH) / Lutz Postel (Institut für Ostseeforschung, Warnemünde) / Winnes Rademachers (Felder KölnBerlin) / Josephine Rank (Pentagram Design, Berlin) / Natalie Rausche (Fleurus Verlag GmbH) / Tomas Rensing (Coppentrath Verlag GmbH & Co KG) / Antje Richers (Carlsen Verlag GmbH) / Ines Richter (Rothkirch/Cartoon-Film) / Sandra Rinke (ZDF) / Christoph Rohde (NDR) / Ilana Rolef (MTV Networks Germany GmbH) / Barbara Rothamel (S. Fischer Verlag) / Oliver Schneider (Universum Film GmbH) / Claudia Schuster (Deutsches Technikmuseum Berlin) / Claudia Schwind (Frederking & Thaler Verlag GmbH) / Peter Schwirkmann (Deutsche Kinemathek) / Sebastian Soler (Knesebeck GmbH & Co Verlags KG) / Veronika Sommer (Dorling Kindersley Verlag GmbH) / Jelena Stader (Ragnar Tessloff GmbH & Co KG) / Annika Stein (Esslinger Verlag J. F. Schreiber GmbH) / Angelika Strub (Velber Verlag) / Mathias Thürnau (Fielmann AG) / Dr. Frank Veit, Kleinmachnow / Christina Voigt (Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv) / Birgit Walker (Museum für Naturkunde Dresden) / Stefanie Weingarten (Telcast GmbH) / Helga Weingartner (BLV Buchverlag GmbH & Co KG) / Birgit Wieneritsch (WDR) / Heidi Wübbelsmann (Rowohlt Verlag GmbH)



## Veranstaltungen

So, 29. Juni, 14.00 Uhr

**Klangraum Regenwald.** Musikalische Reise in eine wunderbare Landschaft mit dem Klangkünstler Michael Bradke

Geräusche des Wasserkreislaufs, vom Regentropfen über Bäche und Flüsse bis zum Meer. Künstlerisch erzeugt mit teils ungewöhnlichen „Instrumenten“.

*Anmeldung wird wegen begrenzter Platzzahl empfohlen.*

*Eintritt 6 Euro, ermäßigt 4 Euro.*

Ab So, 29. Juni, jeden letzten Sonntag im Monat, 11.30 Uhr

**3D-Unterwasserfilme im IMAX 3D Sony Center**

Gezeigt werden im Wechsel die Filme DELFINE UND WALE, NOMADEN DER MEERE (R: Jean-Jacques Mantello, USA 2008), WUNDER DER TIEFE (R: Howard Hall, USA 2006) und URGIGANTEN DER MEERE (R: Sean MacLeod Phillips, USA 2008).

*Freier Eintritt für „Wasserexperten“ (Nachweis erforderlich)*

*In Kooperation mit dem IMAX 3D Sony Center*

Sa, 5. Juli, 14.00-18.00 Uhr und So, 6. Juli, 10.00-18.00 Uhr

**Forschungslabor Wasser**

Zum „Langen Tag der Stadtnatur“ gibt es im Museum ein naturwissenschaftliches Forschungslabor für Kinder mit spannenden Experimenten zu den Themen Wasser, Elektrizität und Solarenergie.

*Der Eintritt ist frei. Ein Projekt von Veolia Environnement und KLAX*

## Angebot für die Sommerferien

Mo, 21. bis Do, 24. Juli, 11.00-14.30 Uhr

**Trickfilm-Workshop 1** (für Kinder von 8-12 Jahren)

Für Kinder, die schon immer mal einen Trickfilm machen wollten, bietet Regina Voss einen Workshop an. Dann heißt es: Ein neuer Fall für Detektivin Charly, die einen Umweltskandal unter Wasser aufzuklären hat. Die Geschichte wird gemeinsam entwickelt und als Trickfilm animiert. *Die Uraufführung findet am 28. September im Kino Arsenal statt.*

*Nur nach Voranmeldung. Teilnahme 35 Euro.*

Di, 12. August, 10.00-14.30 Uhr

**Trickfilm-Workshop 2: Wie kommt der Ton zum Film?**

Der im Workshop 1 hergestellte Trickfilm wird gemeinsam vertont. Der Geräuschemacher Peter Roy Deininger, der viele große Kinofilme sowie zahlreiche Fernsehserien vertont hat, leitet die Kinder an. In seinen acht Koffern befinden sich alle Geheimnisse des Geräuschemachens.

*Die Uraufführung des Trickfilms findet am 28. September im Kino Arsenal statt.*

*Nur nach Voranmeldung. Teilnahme 10 Euro*

Fr, 26. September, 11.00 Uhr

**Ist Wasser für alle da?** Das Hearing zur Ausstellung

Kinder befragen Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien zum Thema Trinkwasser und Klimawandel. Die Experten: Ludwig Pawlowski (KompetenzZentrum Wasser Berlin), Stephan Natz (Berliner Wasserbetriebe), Walter Prudencio Magne Veliz (Botschafter der Republik Bolivien), Felicitas Kubala (MdA Bündnis 90/Die Grünen)

Moderation: Peter G. Dirmeier (Schauspieler und Fernsehmoderator)

*Gruppen nur nach Voranmeldung. Der Eintritt ist frei.*

*Eine Veranstaltung von Veolia Wasser*



So, 28. September, 16.00 Uhr

**Endlich ist's soweit: Trickfilm-Premiere**

Uraufführung des Trickfilms aus den beiden Workshops im Kino Arsenal

*Freier Eintritt für die Teilnehmer des Workshops sowie für „Wasserexperten“ (Nachweis erforderlich)*

**Angebot für die Herbstferien**

Di, 28. Oktober, 11.00 Uhr

**Der Schatz im ewigen Eis**

Biggi, Luk und Patrick – das Tiger-Team – fahren an Bord eines Forschungsschiffes mit und wollen unbedingt den legendären Schatz finden. Gibt es ihn überhaupt? Die eiskalte, gefährliche Suche beginnt. Interaktive Lesung mit dem Fernsehmoderator (TOM TURBO) und Kinderbuchautor Thomas Brezina.

*Der Eintritt ist frei. Gruppen nur nach Voranmeldung*

*In Kooperation mit Egmont Verlagsgesellschaften mbH*

.....

Fr, 9. Januar 2009, 10.00-17.00 Uhr

**Symposium: Wissenssendungen für Kinder**

Welches Wissen vermittelt das Fernsehen den Kindern? Welche Themen stehen im Mittelpunkt? Gibt es so etwas wie ein kanonisches Wissen? Welches Weltbild wird den Kindern vermittelt? Wie berichten Kindernachrichten über Umweltkatastrophen, Tsunami, Überschwemmungen?

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF), Potsdam, PD Dr. Claudia Wegener, den Medienwissenschaften Kiel, Prof. Dr. James Wulff sowie der Film- und Fernsehwissenschaft, Universität Utrecht, Dr. Eggo Müller, Associate Professor Film and Television Studies

*Anmeldung unter 030/300 903-0*

**Filmprogramm im Kino Arsenal**

Ab Sa, 28., und So, 29. Juni

jedes letzte Wochenende im Monat um 16.00 Uhr

*Freier Eintritt für „Wasserexperten“ (Nachweis erforderlich)*

*In Kooperation mit den Freunden der Deutschen Kinemathek e. V. / Kino Arsenal*

**Sa, 28. Juni und So, 29., jeweils 16.00 Uhr**

SAMSON & SALLY

Zeichentrickfilm, R: Jannik Hastrup, DK 1984, 63'

Samson und Sally sind zwei freche Walkinder, die sich trotz vieler Gefahren in der Unterwasserwelt nicht unterkriegen lassen. Sie müssen sich mit Ölteppichen, Giftmüll, erbarmungslosen Walfängern und Killerwalen herumschlagen. *Empfohlen ab 8 Jahren*

**Sa, 26. und So, 27. Juli, jeweils 16.00 Uhr**

DAS GEHEIMNIS DER FRÖSCHE

Zeichentrickfilm, R: Jacques-Rémy Girerd, FR 2003, 90'

Eine neue Sintflut steht bevor! Das verkünden die Frösche den Menschen. 40 Tage und 40 Nächte wird es regnen. Die beiden Kinder Tom und Lili, Bauer Ferdinand mit Frau Juliette müssen nun mit den Tieren auf engstem Raum zusammenleben, und das ist manchmal gar nicht so einfach.

*Empfohlen ab 6 Jahren*



**Sa, 30. und So, 31. August, jeweils 16.00 Uhr**

**KÖNIGREICH ARKTIS**

R: Sarah Robertson, USA 2007, 86'

Ein atemberaubend fotografiertes Dokumentarfilm um einen jungen Eisbären und ein Walross, die ihre Geschichte im Stil eines Märchens erzählen. Eisbärmädchen

Nanu und Jungwalross Seela lernen, wie hart das Leben im ewigen Eis sein kann, und wie sie vom Klimawandel bedroht werden.

Ein Dokumentarfilm, von Kinderstimmen gesprochen. *Empfohlen ab 6 Jahren*

**Sa, 27. und So, 28. September, jeweils 16.00 Uhr**

**WHALE RIDER**

R: Niki Caro, NZ/D 2002, 102'

Die Maori, Ureinwohner Neuseelands, glauben, dass ihre Vorfahren in Kanus über das Meer kamen. Eine andere Legende besagt, dass der Urahn Paikea auf einem Wal reitend ans Land kam. Als eines Tages zahlreiche Wale an einer Küste Neuseelands stranden, kann die 12-jährige Pai beweisen, dass sie fähig ist, die Tradition fortzusetzen. *Empfohlen ab 8 Jahren*

**Sa, 25. und So, 26. Oktober 2008, jeweils 16.00 Uhr**

**FINDET NEMO**, Animationsfilm, Andrew Stanton, Lee Unkrich, USA 2003, 96 Min.

Der Film erzählt die Geschichte des Clownfisches Nemo, der von einem Taucher gefangen wird. Sein Vater Merlin begibt sich zusammen mit dem Palettendoktorfisch Dorie auf die Suche nach Nemo. *Empfohlen ab 6 Jahren*

**Sa, 29. und So, 30. November, jeweils 16.00 Uhr**

Kurzfilmprogramm **WASSERWELTEN** ca. 70'

LILLY UND FLOSSE, R: Cornelia Funke u. a., D 1997

DER LÄCHELNDE FISCH, C. Jay Shih, TW/CN 2005

DIE FLUNDER, R: Øivind, S. Jorfald, N 1993

DIE MAUS AUF DEM MARS, R: Miklós Temesi, CH/D/A/H/YU 1975

A YEAR ALONG THE ABANDONED ROAD, R: Morton Skallerud, N 1991

und viele aufregende Kurzfilme mehr.

**Sa, 27. und So, 28. Dezember, jeweils 16.00 Uhr**

**ÜBER, AUF UND UNTERM MEER** oder **DER NAVIGATOR**; Buster Keaton, USA 1924, 59' Stummfilm mit Klavierbegleitung

Die Filmkomödie zählt zu Buster Keatons erfolgreichsten Produktionen und brachte ihm den Durchbruch zu den beliebtesten Komikern seiner Zeit.

Weitere Informationen zum Programm unter [www.deutsche-kinemathek.de](http://www.deutsche-kinemathek.de)